

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um 1.30 Uhr nachmittags setzte die Verschiebung hinter den 17er-Ostflügel ein, hinter dem seit 14. abends bereits das halbe II. Baon. als Gruppenreserve lag. Da sie sich angesichts des Italieners vollziehen mußte, verschlang sie etliche Stunden. Erst um 11 Uhr nachts war sie beendet (hinter dem in erster Linie befindlichen II. Baon. stand das halbe I. — 3. und 4. Komp. — mit der dem Regimente zuge- teilten halben Hochgebirgs-Sturmkompanie als Regimentsreserve; in der Staffel links auswärts der Rest des I. Baons. als Gruppenreserve). Detachements sicherten gegen die unheimliche, Gefahren bergende Frenzelaschlucht. Die Lt. i. d. R. Stranzl der 1. und Sren der 7. Komp., denen diese verantwortungsvolle Aufgabe zufiel, machten sich um den Schutz von Flanke und Rücken besonders verdient. Die halbe 1. Komp. unter Lt. i. d. R. Stranzl, die die Frenzelaschlucht sperrte, stand in ständiger Fühlung mit dem 17er-Nachrichtendetachment Oblt. Pitner im Gehölze am Westhange des Mt. Zomo.

Der Befehl zum Angriffe gegen Stensle, den das 11. AK. geben sollte, blieb aus. Er konnte nicht erteilt werden, da die Vorbedingung für den Stensleangriff nicht erfüllt war.

Wohl war es dem Südflügel der 1. KJBrig. geglückt, in die Gräben auf Mt. Zomo einzudringen, während sich der Nordflügel (III/27) bei Cra. Meletta di Gallio der feindlichen Vorstöße mannhaft und erfolgreich wehrte. Allein die Lage verschlimmerte sich in den Spätabendstunden. Schon holte auch auf Mt. Zomo der höchst aktive Feind zu Gegenstößen aus, denen allerdings bis Mitternacht ein Erfolg versagt blieb. Seitens der Nachbargruppe FM. v. Kletter kam keine Erleichterung, obzwar sie nach einer Weisung des III. Korpskmdos. den Rücken Cra. Meletta di Gallio hätte übernehmen sollen.

So wurde die Lage der 6. ID. (s. Skizze 28) immer schwieriger. Schon während der Nacht auf den 17. drang beim 6. IDKmdo. die Anschauung durch, daß der schwache Nordflügel der Division im Bereiche der Cra. Meletta di Gallio auf die Dauer neuem Anstürme des Feindes nicht die Stirne bieten könne. Auch der sorgende Gedanke, die beherrschende Lage des Mt. Longara unbedingt zu sichern, drängte GM. v. Schilhamsky zu dem Entschlusse, von seiner letzten Reserve — I. und II./KJR. 1 — im Walde von Kebbbo noch unter dem Schutze der Nacht 1½ Bataillone unter Obstk. v. Barth vorerst zur C. Tanzer vorzuschieben. Ein Halbbataillon sollte noch im Kebbowalde verbleiben, bis eine vom III. Korpskmdo. erbetene andere Reserve dort eintraf.

Die Spannung im Divisionsstabsquartier auf Dorole stieg begreiflicherweise aufs höchste, als bald hernach vom 1. KJBrigKmdo. böse Kunde kam: der nicht zu bändigende Trotz des herrischen Mt. Zomo hatte Tschans Bataillone in die Val di Campo Mulo abgeschüttelt.

Die Verstärkung der Kaiserjägerbrigade wurde nunmehr höchstes Gebot: schlug die Angriffswelle weiter, schwemmte sie auch den Nordflügel in die Tiefe, dann stieg Gefahr für die Flanke des III. Korps auf. Es wurde daher die ganze Divisions- reserve auf Mt. Longara im Laufe der Nacht und des Vormittages des 17. in Marsch gesetzt und der 1. KJBrig. unterstellt, um die Cra. Meletta di Gallio unbedingt zu halten. Nun war die vor besonders schwierige Aufgaben gesetzte 6. ID. bar aller Reserven. Von der 21. SchD. rückte ein Bataillon gegen Gallio als Ersatz.

Die ihres Erfolges beraubten Kaiserjägerbataillone hatten quer über das Campo- Mulo-Tal eine breite Schranke gelegt, von der ein Fundament im Meletta-di-

17. 11.